

Dorfzytig Seftigen



Winter 2015

Das Wort des Gemeindepräsidenten



Liebe Seftigerinnen, liebe Seftiger

Kaum zu glauben – schon ist wieder Ende Jahr und es ist Zeit zurück und nach vorne zu schauen. Was war gut, was weniger und wo können wir als gesamtes Gemeinde-Team im nächsten Jahr noch besser werden.

Im Zeitpunkt wo ich diese Zeilen schreibe wissen wir noch nicht, wie die Seftiger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zum Projekt «Alters- und Pflegeheim Sunneguet» entscheiden werden. Der Gemeinderat ist nach wie vor vom Projekt überzeugt. Er rechtfertigt den eher bescheidenen Landverkaufserlös mit der Erfüllung

der öffentlichen Aufgabe im Bereich Altersversorgung. Letztendlich geht es um die Frage, ob es in Seftigen auch in den nächsten Jahren/Jahrzehnten ein Alters- und Pflegeheim geben soll oder nicht. Auf unserer Homepage gibt es viele Informationen zu diesem Projekt – lesen und informieren Sie sich und bilden Sie sich Ihre Meinung, damit wir alle am 15. November 2015 (Urnenabstimmung) und am 23. November 2015 (Gemeindeversammlung) einen Entscheid fällen können.

Auch sonst «läuft» auf der Infrastruktur-Seite viel. Die Arbeiten für die Fertigstellung der Aussensportanlage bei der RAIFFEISEN Arena sind im Gang und wir dürfen uns Mitte 2016 auf die Inbetriebnahme freuen. Erste Verbesserungen zum Hochwasserschutz in der Stampfimatt wurden realisiert und weitere sind in Bearbeitung. Bei den Planungsarbeiten für den Ersatz des heutigen Kita-Pavillons sind die direkt beteiligten Parteien involviert, wobei sich ein neues Gebäude in der Verlängerung des Kindergartens zum Rasenspielfeld hin abzeichnet.

Wenn ich mir fürs 2016 etwas wünschen könnte, dann würde ich den Vandalismus «abstellen». Es ärgert mich schon sehr was in Seftigen mutwillig beschädigt wird und teilweise mit Geld von den Steuerzahlern wieder repariert werden muss. Auch bei den ab und zu vorkommenden Differenzen im Bereich Nachbarschaft würde ich mir etwas mehr Gelassenheit von den Beteiligten wünschen – speziell wenn wir sehen wie gut es uns im Vergleich mit grossen Teilen der Welt geht.

Nun freue ich mich, Sie an unserer Gemeindeversammlung vom 23. November begrüssen zu dürfen.

Danach wünsche ich uns allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins 2016.

Urs Indermühle

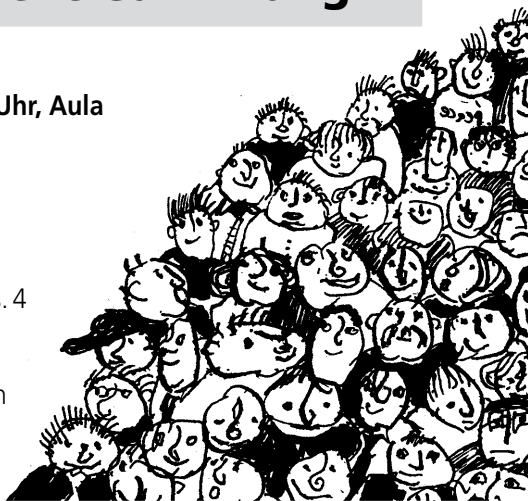
Ordentliche Gemeindeversammlung

vom Montag, 23. November 2015, 20.00 Uhr, Aula

Protokoll / Versammlungsbeschlüsse

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2015 wurde vom Gemeinderat in Anwendung von Art. 21, Abs. 4 Wahlreglement genehmigt.

Während der öffentlichen Auflage sind gegen das Protokoll keine Einsprachen eingegangen und die Versammlungsbeschlüsse sind unanfechtet in Rechtskraft erwachsen.



Zu den Traktanden

1. Finanzplan 2015 bis 2020; Orientierung

Gemäss Art. 24 Gemeindeordnung informiert der Gemeinderat jährlich die Gemeindeversammlung über die wichtigsten finanzpolitischen Erkenntnisse der nächsten fünf Jahre. Die Annahmen basieren auf folgenden Steueranlagen: 1,74 Einheiten auf dem Einkommen und Vermögen, 1,0 ‰ Liegenschaftssteuer. Es sind *Nettoinvestitionen* in den Jahren 2016 bis 2020 in folgendem Umfang geplant:

	2016	2017	2018	2019	2020
Allgemeiner Haushalt	945	290	502	435	198
Abwasser Spezialfinanzierung	175	160	265	75	25
Wasser Spezialfinanzierung	120	200	35	95	25
Gesamthaushalt	1240	650	802	605	248

Beträge in 1000 Franken

Der Vorbericht zum Finanzplan gibt Auskunft über die Tragbarkeit der Investitionen und die Entwicklung des Eigenkapitals sowie der Spezialfinanzierungen. Der Finanzplan kann bei der Finanzverwaltung gratis bezogen werden.

2. Genehmigung des Budgets 2016, Festlegen der Steueranlagen und der Abschreibungsdauer für das per 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen; Beschlussfassung

Das Budget 2016 wurde erstmals nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Ein vollständiger Vergleich mit dem Vorjahresergebnis und dem Budget des laufenden Jahres wird erstmals mit dem Budget 2018 wieder möglich sein. Neben einer Reihe von neuen Begriffen hat auch die Darstellungsform der Ergebnisse geändert.

Mit HRM1 wurden die Spezialfinanzierungen in allen Auswertungen immer nach Rechnungsausgleich dargestellt. Neu müssen die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall in den Ergebnissen vor Rechnungsausgleich ausgewiesen werden. Dies führt nun dazu, dass im Ergebnis des Gesamthaushaltes die eigentlichen Rechnungsausgleiche als Aufwandüberschuss dargestellt werden müssen, obwohl die Rechnungsausgleichs-Bestände der Spezialfinanzierungen gesamthaft noch über Fr. 700 000.– betragen. Zudem kann im allgemeinen Haushalt nur ein Ertragsüberschuss ausgewiesen werden, wenn die Investitionen tiefer sind als die Abschreibungen. Ansonsten müssen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden. Im Budget 2016 beträgt der Ertragsüberschuss vor der Vornahme der zusätzlichen Abschreibungen Fr. 7730.–.

Mit unveränderten Steueranlagen und Gebührentarifen werden folgende Ergebnisse ausgewiesen:

	Aufwand	Ertrag
Allgemeiner Haushalt	6 175 582	6 175 582
Ertragsüberschuss	0	
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	337 610	334 000
Aufwandüberschuss		3 610
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	453 950	428 900
Aufwandüberschuss		25 050
Spezialfinanzierung Abfall	221 600	215 950
Aufwandüberschuss		5 650
Gesamthaushalt	7 188 742	7 154 432
Aufwandüberschuss		34 310

Das ausgeglichene Budget 2016 im allgemeinen Haushalt konnte nur dank strikten Sparmassnahmen und *Budgetkürzungen von rund Fr. 80 000.–* erreicht werden.

In den letzten Jahren wurde eine hohe Investitionstätigkeit verzeichnet. Daher stiegen das Verwaltungsvermögen und auch die planmässigen Abschreibungen an. Mit Übergang auf das HRM2 muss die lineare *Abschreibungsdauer* auf dem *bestehenden Verwaltungsvermögen* per 1. Januar 2016 festgelegt werden. Die Gemeinde Seftigen

wählt die maximale Nutzungsdauer von *16 Jahren* wegen den überdurchschnittlichen Investitionen in den Vorjahren, welche noch eine lange Nutzungsdauer vorweisen. Dank der maximalen Nutzungsdauer fallen die planmässigen Abschreibungen im Vergleich zu den bisherigen harmonisierten Abschreibungen tiefer aus und zwar verglichen mit dem Budget 2015 um rund Fr. 75 000.–.

Im Investitionsbudget 2016 sind *steuerfinanzierte Investitionen von Fr. 945 000.–* eingestellt. Die höchsten Investitionsausgaben 2016 sind mit 0,5 Mio. Franken für die um ein Jahr verzögerte Erstellung der Aussenanlage bei der RAFFEISEN Arena Gürbetal und mit 0,17 Mio. Franken die Sanierung der Gebäudehülle des Feuerwehrmagazins (Etappe 2016) geplant. Im Bereich Abwasser sind Investitionen von 0,175 Mio. Franken und im Bereich Wasser von 0,12 Mio. Franken geplant. Damit zeichnet sich im Jahr 2016 eine überdurchschnittliche Investitionstätigkeit ab.

Die laufenden Analysen der Steuererträge bei den *Einkommenssteuern von natürlichen Personen* deuten auf *stagnierende Erträge* hin. Die Aufhebung des Pauschalabzuges für Berufskosten hat für die Gemeinde Seftigen kaum zu spürbaren Mehrerträgen geführt. Weiterhin gestalten sich gefestigte Prognosen der Steuererträge infolge von Vorjahreskorrekturen als schwierig.

Der Bilanzüberschuss betrug per 1. Januar 2015 Fr. 958 461.99. Abzüglich des budgetierten Aufwandüberschusses 2015 von Fr. 90 674.– und mit dem ausgeglichenen Budget 2016 im allgemeinen Haushalt, wird der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) Ende 2016 einen Bestand von Fr. 867 800.– ausweisen.

Sowohl im Budget 2016 als auch im aktuellen Finanzplan werden die *Auswirkungen des Projekts «UeO Chappelen» nicht berücksichtigt*, weil im Herbst 2015 während der Budgetierung für das Jahr 2016 die Faktoren wie Zeitplan, Umfang Nebenkosten und Infrastrukturvertrag noch nicht abschliessend bekannt waren. Ein Buchgewinn aus diesem allfälligen Landverkauf würde das Ergebnis der Erfolgsrechnung positiv beeinflussen und den Bilanzüberschuss entsprechend erhöhen. Zudem müssten für die geplanten Investitionen in den nächsten Jahren weniger Fremdmittel aufgenommen werden.

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Budgets 2016, welches auf den folgenden Steueransätzen und basiert:

- 1,74 Einheiten auf dem Einkommen und Vermögen
- 1,0‰ der amtlichen Werte für die Liegenschaftssteuer
- Das per 1. Januar 2016 bestehende Verwaltungsvermögen sei über die nächsten 16 Jahre mit einem Abschreibungssatz von 6,25% linear abgeschrieben.

Das Budget kann bei der Finanzverwaltung gratis bezogen werden oder auf der Homepage www.seftigen.ch/aktuell abgerufen werden. Eine Kurzübersicht finden Sie auf Seiten 6/7

Fortsetzung Seite 8

Budget 2016 – Erfolgsrechnung

Gemeinde Seftigen		Aufwand	Budget 2016 Ertrag
	Funktionale Gliederung	7 188 742	7 188 742
	Nettoergebnis	0	
0	Allgemeine Verwaltung	835 720	50 300
	Nettoergebnis		785 420
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	226 037	196 867
	Nettoergebnis		69 170
2	Bildung	1 768 306	260 925
	Nettoergebnis		1 507 381
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	240 766	127 175
	Nettoergebnis		113 591
4	Gesundheit	8 550	
	Nettoergebnis		8 550
5	Soziale Sicherheit	1 769 936	152 781
	Nettoergebnis		1 617 155
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	631 777	123 275
	Nettoergebnis		508 502
7	Umwelt und Raumordnung	1 102 060	1 018 160
	Nettoergebnis		83 900
8	Volkswirtschaft	20 410	102 500
	Nettoergebnis	82 090	
9	Finanzen und Steuern	545 180	5 156 759
	Nettoergebnis	4 611 579	

Aufwand	Budget 2015	Aufwand	Rechnung 2014
	Ertrag		Ertrag
7 564 410	7 473 736 90 674	9 951 927 30 746	9 982 673
869 735	69 100 800 635	830 778	80 944 749 834
222 205	187 600 34 605	285 572	200 119 85 453
1 678 325	315 700 1 362 625	1 558 828	321 051 1 237 777
97 400	91 900 5 500	1 147 004 5 668	1 152 672
8 950	8 950	9 610	9 610
1 736 215	164 500 1 571 715	1 704 210	170 024 1 534 186
596 110	99 300 496 810	515 419	146 440 368 979
1 426 570	1 355 450 71 120	1 442 479	1 368 447 74 032
12 500 86 500	99 000	1 418 109 738	111 156
916 400 4 174 786	5 091 186	2 456 609 3 975 211	6 431 820

3. Stellenschaffung für die Wartung der Sportanlage Telmaweg 1 (Pensum 100 Prozent); Beschlussfassung

Am 11. Oktober 2014 wurde die RAIFFEISEN Arena Gürbetal in Betrieb genommen. Seither ist die Gemeinde für den Betrieb, Unterhalt und die Reinigung der Sporthalle verantwortlich. Der Gemeinderat hat sich Mitte 2014 bewusst entschieden, vorerst keine definitive Hauswartlösung zu wählen, sondern in einer ersten Phase Erfahrungen bezüglich Arbeitsaufwand zu sammeln. Dazu hat der Gemeinderat Stundenkontingente bewilligt, mit denen das Werkhofteam Aushilfsangestellte beschäftigen konnte, um so den Betrieb sicherstellen zu können.

Nach einem Jahr Betriebserfahrung kann der Gemeinderat den Betriebsaufwand nun gut einschätzen und weiss, dass es für einen seriösen Betrieb rund 65 Stellenprozente braucht. Ab Frühling/Sommer 2016 wird zudem das 50 x 70 Meter grosse Rasenspielfeld vorhanden sein, das dann zur Bewirtschaftung zusätzlich 20 bis 30 Stellenprozente benötigen wird. Der Gemeinderat will nun das Provisorium mit den Aushilfen in ein festes Arbeitsverhältnis überführen und beantragt eine Stellenschaffung von 100%. Da der Gemeinderat in einer Legislatur maximal 50 Stellenprozente schaffen kann, benötigt es dafür den Beschluss der Gemeindeversammlung.

Das Werkhofteam, bestehend aus Martin Gfeller und Ruedi Fankhauser, soll mit einem jungen Fachmann Betriebsunterhalt (FaBu) ergänzt werden. Die Rekrutierung soll Anfang 2016 und die Stellenbesetzung per ca. Mitte 2016 erfolgen. Durch die Erweiterung des Teams wird die Flexibilität erhöht, um Spitzenzeiten, z.B. beim Winterdienst, besser auffangen zu können. Mit den verbleibenden Stellenprozentsoll das Volumen an Fremdaufträgen verringert werden, indem einfache Reparaturarbeiten vermehrt selber ausgeführt werden.

Unter anderem Dank den Miet- und Werbeeinnahmen werden im Budget 2016 total Sporthalle-Einnahmen von Fr. 115 875.– ausgewiesen (Budget-Funktion 3411). Der gesamte Aufwand ohne Abschreibungen und Zinskosten beträgt Fr. 104 206.–. Darin ist die zusätzliche 100%-Stelle bereits enthalten (Fr. 65 200.– inkl. Sozialleistungen).

Der Gemeinderat beantragt der Stellenschaffung zuzustimmen.

4. Überbauungsordnung Chappelle für die Realisierung eines Wohn- und Pflegezentrums; Beschlussfassung

Die Alters- und Pflegeheime «Sunneguet» und «Am Schärme» entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Die Betreiberin Solviva AG will diese durch einen Neubau auf der Chappelle westlich der Schulanlage ersetzen. Der Gemeinderat hat Solviva hierfür gemeindeeigenes Land im Umfang von rund 7'000 m² für die Realisierung eines Wohn- und Pflegezentrum (inklusive Familien- und Alterswohnungen) zum Kauf angeboten. Damit das Vorhaben realisiert werden kann, bedarf es des Erlasses einer auf das Projekt zugeschnittenen Ueberbauungsordnung. Mit dem Erlös aus dem Landverkauf von knapp 2 Mio. Franken sollen Infrastrukturanpassungs- und Ausbaumassnahmen sowie dereinst ein Kita-/Tagesschul-Neubau finanziert werden.

Das Stimmvolk entscheidet

- am 15. November 2015 an der Urne über den Landverkauf und den erforderlichen Verpflichtungskredit von Fr. 505 000.– für Infrastrukturausbau- und Anpassungsmassnahmen
- am 23. November 2015 an der Gemeindeversammlung über die Überbauungsordnung «Chappele»

Der Gemeinderat hat eine ausführliche Botschaft verfasst, welche allen Stimmberechtigten zusammen mit dem Urnen-Abstimmungsmaterial zugestellt wurde.

5. Fassadensanierung (Isolation) Feuerwehrgebäude und Anschluss des Feuerwehr-/Werkhofgebäudes an den Wärmeverbund Burgistein/Seftigen GmbH – Gutheissung des erforderlichen Verpflichtungskredites von Fr. 282 000.–; Beschlussfassung

Das Wehrdienst- und Werkhofgebäude wurde im Jahre 1989 in Betrieb genommen. Der Gebäudekomplex wird mit Öl geheizt, wobei das Feuerwehrmagazin nicht isoliert und der Garageteil nicht beheizt ist. Bei der Fassadenhülle handelt es sich um eine einfache Blechverkleidung. Es kam schon mehrmals vor, dass bei tiefen Temperaturen das Wasser im Tanklöschfahrzeug (TLF) eingefroren ist und das TLF nicht einsatzbereit gewesen wäre. Der Gemeinderat beschloss seinerzeit die Nachrüstung einer Wassertankheizung. Aber selbst unter deren Einsatz kann es zu kritischen Situationen führen. Nebst den Fahrzeugen werden im Feuerwehrmagazin das übrige Korpsmaterial und persönliche Einsatzausrüstungen (zum Beispiel Atemschutzkleider) gelagert.

Damit auch in der kalten Jahreszeit im Feuerwehrmagazin akzeptable Temperaturen herrschen und die Einsatzbereitschaft von Fahrzeugen und Material jederzeit gewährleistet ist, will der Gemeinderat diesen Gebäudeteil mit Sandwich-Elementen isolieren lassen. Zugleich soll mittels einer Stahlkonstruktion ein Zwischenboden eingebaut werden. Dieser sorgt einerseits dafür, dass die warme Luft im Bereich der Einsatzfahrzeuge und des Materials bleibt und nicht unter den Dachfirst entweicht, andererseits dient er als zusätzlichen Stauraum.

Nachdem die benachbarte RAIFFEISEN Arena Gürbetal im letzten Jahr an den Wärmeverbund Burgistein/Seftigen GmbH angeschlossen und bisher sehr gute Erfahrungen gemacht wurde, soll im Sinne einer ergänzenden Massnahme auch das Feuerwehr-/Werkhofgebäude angeschlossen und die Ölheizung ersetzt werden.

Erforderlicher Investitionskredit

Fassadenisolation Feuerwehrgebäude und Zwischenboden	Fr. 192 000.–
Anpassung Heizsystem (Fernwärme)	Fr. 90 000.–
Total Kosten	Fr. 282 000.–

Der Gemeinderat beantragt Gutheissung des erforderlichen Verpflichtungskredites. Die Ausführung soll in den Jahren 2016 (Isolation und Heizung) und 2017 (Zwischenboden) erfolgen.

6. Übernahme der öffentlichen Strassenbeleuchtung von der BKW – Gutheissung des erforderlichen Verpflichtungskredites von Fr. 246 000.–; Beschlussfassung

Die öffentliche Strassenbeleuchtung auf dem Gemeindegebiet von Seftigen umfasst 146 Lichtpunkte, davon 98 entlang der Gemeindestrassen und 48 entlang der Staatsstrassen. Die Strassenbeleuchtung befindet sich gestützt auf den Versorgungs- und Leistungsvertrag vom 29. Januar 2008 in Eigentum der BKW. Aufgrund einer Gesetzesänderung, wonach sich das Eigentum an einer Strasse auf sämtliche Bestandteile bezieht, das heisst, auch auf die Strassenbeleuchtung, hat die BKW den erwähnten Vertrag per 31. Dezember 2017 gekündigt. Dies bedeutet, dass die Gemeinde die öffentliche Strassenbeleuchtung übernehmen muss. Zu klären waren einzig der Zeitpunkt der Übernahme und die Höhe der Entschädigung an die BKW.

Die gesamte Beleuchtung weist einen Bilanzwert von Fr. 245 347.– auf. Bislang hat die BKW als Eigentümerin der öffentlichen Beleuchtung sämtliche Investitionen (ohne Kandelaberfundamente und Zuleitungsrohre) getätigt und für den Unterhalt gesorgt. Die Gemeinde hat jährlich einen Betrag im Umfang 10% auf dem Restwert der Anlage an die BKW vergütet.

Die BKW bietet der Gemeinde die Übertragung der öffentlichen Strassenbeleuchtung zu Eigentum und Unterhalt per 1. Januar 2016 zum Bilanzwert an und gewährt 10% Rabatt, wenn die Gemeinde mit der BKW einen Unterhaltsvertrag mit einer Laufzeit von 12 Jahren abschliesst. Der Gemeinderat hat bei Elektro Seftigen für die Unterhaltsarbeiten eine Konkurrenzofferte eingeholt, welche pro Jahr um Fr. 725.– günstiger ausfällt. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, der Zinsbelastung und der Unterhaltskosten würde die Gemeinde jedoch mit dem Angebot der BKW um rund Fr. 600.–/Jahr besser fahren. Wie erwähnt will die BKW einen 12-jährigen Unterhaltsvertrag mit einem Pauschalbetrag von Fr. 4975.–/Jahr abschliessen, demgegenüber offeriert Elektro Seftigen einen Vertrag nach effektivem Aufwand mit einer Schätzung von Fr. 4250.–/Jahr. Der Gemeinderat hat sich für die Unterhalts-Variante mit Elektro Seftigen entschieden. Elektro Seftigen ist ein ansässiges, bestens qualifiziertes Unternehmen. Der Unterhaltsaufwand wird nach den effektiv geleisteten Stunden und nicht auf Vorrat verrechnet, Elektro Seftigen hat kurze Reaktionszeit, leistet Wertschöpfung im Dorf und bietet Ausbildungsplätze an.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung Gutheissung des erforderlichen Verpflichtungskredites von Fr. 246 000.– für die Übernahme der öffentlichen Strassenbeleuchtung von der BKW zu Eigentum und Unterhalt per 1. Januar 2016.

7. Verschiedenes und Unvorhergesehenes

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Alle Frauen und Männer ab dem 18. Altersjahr, welche das Schweizerbürgerrecht besitzen und mindestens seit drei Monaten in Seftigen Wohnsitz haben, sind stimmberechtigt.

Aus dem Gemeinderat

Intensivlandwirtschaftszone «Widerhueb»

Das Landwirte-Ehepaar Hanspeter und Marlies Rügsegger, Widerhub 31, beabsichtigt, die bestehende Geflügelmastproduktion von 6000 auf 18 000 Masttiere zu erhöhen. Hierzu soll auf dem Hofareal eine zweite Halle mit ca. 835 m² Fläche erstellt werden. Die Betriebserweiterung bezweckt die langfristige Existenzsicherung des Landwirtschaftsbetriebs. Nach wie vor wird nur knapp die Hälfte des nachgefragten Geflügelfleisches in der Schweiz produziert. Die restliche Menge wird aus aller Welt importiert. Der Gemeinderat unterstützt das Neubauprojekt. Die für die Realisierung erforderliche Überbauungsordnung «Widerhueb» befindet sich nach wie vor beim Kant. Amt für Gemeinden und Raumordnung in der Vorprüfung. Ursprünglich war geplant, die Überbauungsordnung im November 2015 der Gemeindeversammlung zum Entscheid vorzulegen. Wegen der eingetretenen Verzögerung werden die Stimmberechtigten frühestens im Mai 2016 entscheiden können.

Dachsanierung der Grillstelle im Fronholz

Die gedeckte Grillstelle im Fronholzwald ist sehr beliebt und wird nach wie vor rege benutzt. Das Dach ist mittlerweile sanierungsbedürftig. Die Sanierung hat Ende Oktober 2015 stattgefunden und wurde durch Mitarbeiter des Zivilschutzes und des Werkhofs Seftigen durchgeführt. Das notwendige Holz wurde von der Burgergemeinde Seftigen kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Involvierten für die Mithilfe bei der kostengünstigen und nachhaltigen Sanierung.

Tannenbaumverkauf

des Gemeindeverbandes der Holzgemeinden Obergurnigel
Samstag, 19. Dezember 2015, ab 09.00 Uhr beim Schulhaus.

Schulweihnachtsfeier

Donnerstag, 10. Dezember 2015.
durch die 2. Klasse und das Orchester der 5./6. Klasse

Gemeindeversammlungen 2016, jeweils 20.00 Uhr, Aula

Montag, 30. Mai und Montag, 21. November 2016

Neubau Kita und Tagesschule

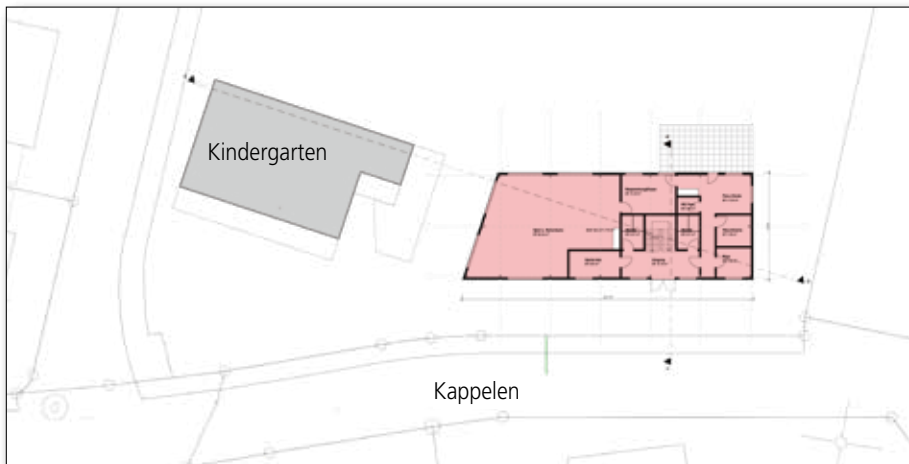
Die nächste Projektphase ist eingeläutet

Der bestehende Kita-Pavillon wurde im 2007 erstellt und war eine zweckmässige und gute Lösung, die damals rasch realisiert werden musste. Dem Kita-Pavillon wurde eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Betriebszeit von 10 bis 12 Jahren vorausgesagt. In der Tat haben sich in der letzten Zeit die Reparaturen gehäuft. Die Realisierung einer Ersatzbaute in den nächsten Jahren drängt sich auf. Da ununterbrochen eine Kita-Betriebsstätte zur Verfügung stehen muss, ist eine entsprechend grosse Vorlaufzeit notwendig.

Der Gemeinderat hat deshalb im letzten Winter die Planung für einen Neubau aufgenommen. Anfänglich wurde eine Lösung innerhalb oder angrenzend zum projektierten Alters- und Pflegeheim gesucht. Diese Variante wurde im Februar 2015 verworfen, da mehr Vorteile in einer unabhängigen Lösung gesehen wurden.

Der Gemeinderat hat mit Unterstützung der Firma Sobatec aus Uetendorf eine Variantenstudie erarbeiten lassen, um den optimalen Standort für den Neubau evaluieren zu können. Von Anfang an wurde dabei die gleichzeitige Realisierung einer Räumlichkeit für die Tagesschule mitverfolgt, da Synergien bei der Infrastruktur genützt werden könnten. Im September 2015 wurden die Ergebnisse der Variantenstudie den Direktbetroffenen von Kita, Tagesschule, Schule, Kindergarten, Hauswartung und Bauverwaltung in einem Workshop präsentiert. Aus vier Standortvarianten hat sich klar die

Standortentscheid – Weiterverfolgung des Projektes in der Verlängerung des Kindergartens.

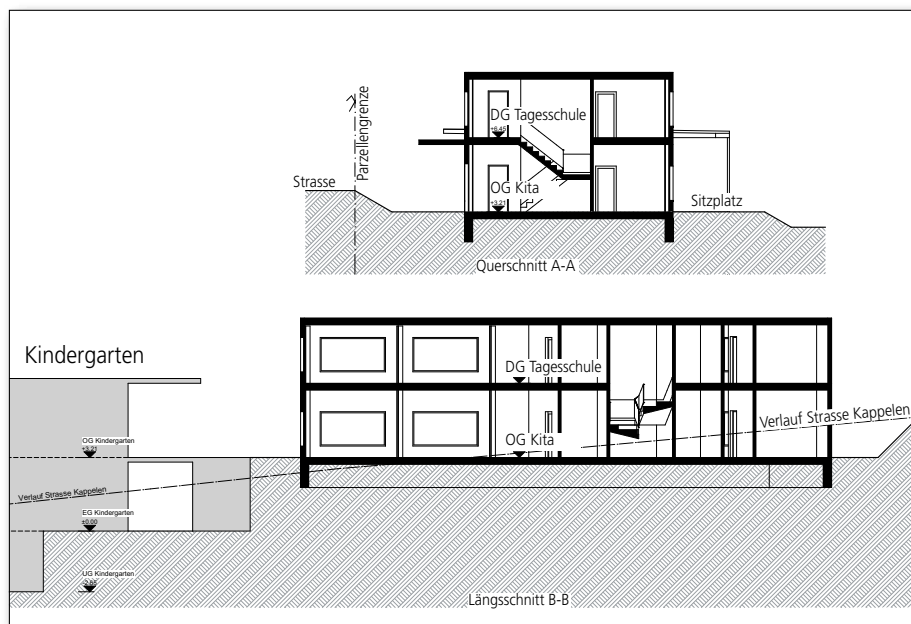


Variante eines freistehenden Neubaus in der Verlängerung des bestehenden Kindergartens herauskristallisiert. Bei der Erschliessung können die vorhandenen Leitungen für Wasser/Abwasser des Kindergartens mitbenutzt werden. Der Zugang kann für Kita und Tagesschule getrennt erfolgen und ist von der Kappelenstrasse her möglich. Eine spätere Aufstockung auf total drei Stockwerke wäre möglich. Wenn der heutige Kita-Pavillon einmal zurückgebaut ist, bleibt eine beachtliche Fläche für die Realisierung eines grossen, öffentlichen Kinderspielplatzes.

In der nächsten Projektphase wird es nun darum gehen, die Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten aufeinander abzustimmen. Dazu wird eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Benutzer eingesetzt. Dieses Modell hat sich bereits bei der Realisierung der neuen Sporthalle sehr bewährt. Die Arbeitsgruppe wird vom Ressortleiter Hochbau geführt und tatkräftig durch die RegioBV Westamt unterstützt. Bei günstigem Projektverlauf kann mit einer Inbetriebnahme im Sommer 2018 gerechnet werden.

Von der finanziellen Seite her sind derzeit nur die Mittel eingestellt, um den vorhandenen Kita-Pavillon weiter betreiben und notfallmässig sanieren zu können. Die finanziellen Mittel für einen Neubau würden aus dem allfälligen Landverkauf an Solviva bereitgestellt. Sollte das Projekt «Sunneguet Chappele» nicht realisiert werden können, so würde das Projekt vorerst gestoppt. Die derzeitigen Schätzungen gehen von Kosten von Fr. 800 000.– bis 1 000 000.– aus. Der Gemeinderat wird laufend über den Fortgang der Planung informieren.

Längsquerschnitt – Ansicht Seite Kappelenstrasse.



Orientierung über die Wasserqualität

Laut dem eidgenössischen Lebensmittelgesetz sind die Wasserbezügerinnen und Wasserbezüger ein Mal pro Jahr über die Qualität des auf dem Gemeindegebiet abgegebenen Trinkwassers zu informieren. Gemäss den Untersuchungsergebnissen des Kantonalen Laboratoriums für das Jahr 2015 erfüllt das Trinkwasser der Wasserversorgung Blattenheid die Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Mikrobiologische
Qualität

Gesamthärte in französischen
Härtegraden (fH°)

Nitratgehalt in mg/l
(Toleranzwert 40)

Hygienisch einwandfrei

13 bis 25 fH°

1 bis 10 mg

(0 bis 15 weich, 15 bis 25 mittelhart, über 25 hart)

Hygienische Beurteilung: Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Beurteilung: – Gesamthärte: 13 fH° (Quellen, weich) bis 25 fH° (Grundwasser, mittelhart). Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. – Nitrat: 1 mg (Quellen) bis 10 mg (Grundwasser) Nitrat pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft: 92% des Trinkwassers aus den Quellen Blattenheid, 8% des Trinkwassers aus dem Grundwasserpumpwerk Amerikaege, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WARET).

Behandlung des Wassers: Quellwasser: Entkeimung durch UV; Grundwasser: keine Behandlung.

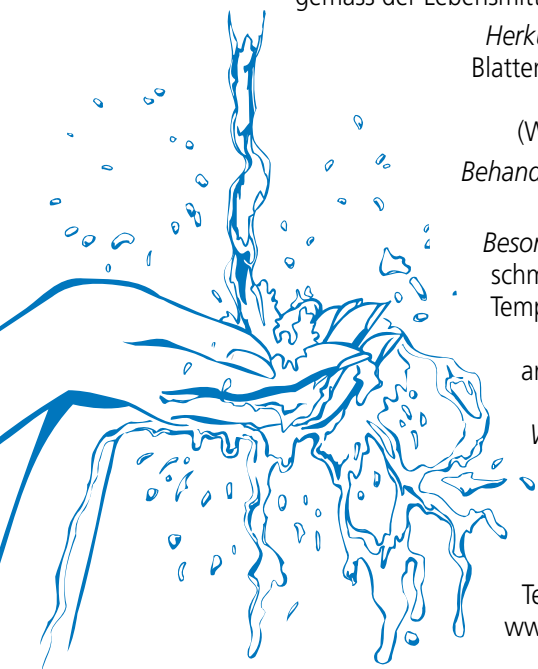
Besonderes: Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch. Trinkwassertemperaturen: Quellwasser 5,5° C, Grundwasser 11° C. Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungssystem des SVGW.

Weitere Auskünfte

Wasserversorgung Gemeindeverband
Blattenheid, Kraftwerk Blumenstein
Dieter Börlin, Betriebsleiter
Obere Zelg 8, 3665 Wattenwil

Telefon 033 356 20 24

www.blattenheid.ch – www.wasserqualitaet.ch



Verein für Notwohnungen Region Gantrisch

Zielsetzung

Wir sind ein Verein mit dem Ziel, Einzelpersonen oder Familien in einer Notsituation, als Zwischenlösung, eine gesicherte Wohngelegenheit zur Verfügung zu stellen. Damit soll die Voraussetzung geschaffen werden, persönlichen und sozialen Schwierigkeiten entgegenzuwirken.



Begleitung

Für die Benützer steht eine Kontaktperson des Vereins für alltägliche Fragen des Wohnens zur Verfügung. Die persönliche Beratung und Begleitung – soweit erforderlich – ist durch die zuständige soziale Institution (Beratungsstelle, Sozialdienst) der Benützer und Benützerinnen zu gewährleisten.

Zielgruppen

Volljährige Personen, welche in einer unserem Verein angeschlossenen Gemeinde angemeldet und in der Lage sind, selbständig zu wohnen und die auch bereit sind, mit der für sie zuständigen sozialen Institution zusammenzuarbeiten. Personen, die akut an einer Suchtkrankheit oder psychischen Erkrankung leiden sowie Asylbewerber können nicht aufgenommen werden.

Kosten

Die Kosten für die Benützung des Wohnraumes sind monatlich und im Voraus durch die Benützer und Benützerinnen zu bezahlen. Grundsätzlich muss vor Benützungsbeginn eine Kostengutsprache der zuständigen Institution vorliegen. Einmalig ist mit der ersten Überweisung zudem ein Schlüssel- und Mobiliardepot von Fr. 100.– und für die periodische Grundreinigung je nach Notunterkunft Fr. 100.– bis Fr. 300.– zu leisten.

Benützungsdauer

Die Benützungsdauer beträgt in der Regel zwei bis sechs Monate; die Kündigungsfrist beträgt zwei Wochen, jeweils auf Monatsende. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Kontakte

- Anna Cassanello, Sozialdienst Region Wattenwil, Grundbachstrasse 4
3665 Wattenwil, Telefon 033 359 59 61
- Cornelia Weller, Regionaler Sozialdienst Riggisberg, Vordere Gasse 2
3132 Riggisberg, Telefon 031 808 01 55
- Ruedi Hübscher, Sozialdienst Schwarzenburg, Bernstrasse 11
3150 Schwarzenburg, Telefon 031 734 00 62

Anmeldung Aktienregister STI

An die Besitzer von Aktien der Verkehrsbetriebe STI AG

Am 1. Juli 2015 trat eine Anpassung im Obligationenrecht betreffend Meldepflicht des Aktionärs in Kraft. Demnach müssen sich alle Aktionäre bei dem Erwerb oder dem Besitz von Aktien bei der Gesellschaft mit seinem Vor- und seinen Nachnamen oder seiner Firma sowie seiner Adresse innert Monatsfrist anmelden. Sämtliche diesbezüglichen Änderungen sind ebenfalls innert Monatsfrist zu melden.

Der Aktionär hat den Besitz der Aktien nachzuweisen und sich wie folgt zu identifizieren:

- als natürliche Person: durch einen amtlichen Ausweis mit Fotografie, namentlich durch den Pass, die Identitätskarte oder den Führerausweis, im Original oder in Kopie;
- als schweizerische juristische Person: durch einen Handelsregistrauszug.

Die Gesellschaft führt ein Verzeichnis über die Inhaberaktionäre sowie über die der Gesellschaft gemeldeten wirtschaftlich berechtigten Personen. Solange der Aktionär seinen Meldepflichten nicht nachgekommen ist, ruhen die Mitgliedschaftsrechte, die mit den Aktien verbunden sind. Die Vermögensrechte, die mit solchen Aktien verbunden sind, kann der Aktionär erst geltend machen, wenn er seinen Meldepflichten nachgekommen ist.

Damit den neuen gesetzlichen Anforderungen nachgekommen werden kann, sind Sie gebeten, sich bis spätestens *31. Dezember 2015* bei der Verkehrsbetriebe STI AG anzumelden. Detaillierte Informationen sowie Anmeldeformulare können unter der Telefonnummer 033 225 13 13 (Finanzen) angefordert oder unter www.stibus.ch heruntergeladen werden.

Im Voraus besten Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Verkehrsbetriebe STI AG

Anekdoten aus der Gemeinde

Verfasst von Werner Liebi

«Familie Liebi» – Seftigenstrasse 12

Diese Familie wurde auch nur mit dem Übernamen gerufen, und zwar: z' Wäbersche Eisis-Aubärts-Buebe oder z' Chäsers Liselis Meitscheni.

Wechsel bei der «Dorfzytig»

Mit einem lachenden – mit einem weinenden Auge

Immer wieder hört man den bekannten Ausdruck: «Wie die Zeit vergeht». Nun, das habe ich auch zu mir gesagt als ich feststellen durfte, dass ich bereits seit zehn Jahren unsere Dorfzytig produziere. Kaum in Seftigen angekommen wurde ich von Therese Kislig, Präsidentin der Dorfkommision, angefragt ob ich diesen Job übernehmen würde. Als Grafischer Gestalter durfte ich eigentlich kaum ablehnen. Jetzt habe ich die Gelegenheit erfasst um – eben nach zehn Jahren – diese Aufgabe abzugeben. Es war eine interessante Zeit, aus der Sicht



des Redaktors das Geschehen in der Gemeinde mitzuverfolgen und dokumentieren zu können. Einziger negativer Punkt war, dass die Publikation jährlich von vier auf zwei Ausgaben reduziert wurde. Somit verloren viele Vereine – und die Gemeindeverwaltung – die Möglichkeit aktuell auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Vielleicht könnte der Gemeinderat diesen Gedanken wieder aufnehmen...? Ab nächstem Jahr wird Sarah Fehr aus Seftigen diese interessante Aufgabe übernehmen. Ich wünsche ihr dazu bereits heute viel Spass, Spontaneität und gutes Gelingen.

Ali Chiquet

Dorfzytig Seftigen

Ausgabe

Redaktionsschluss

Postaufgabe

Sommer 2016

20. April 2016

9. Mai 2016

Winter 2016

10. Oktober 2016

31. Oktober 2016

Beiträge und Bilder bitte an: Sarah Fehr – dorfzytig@seftigen.ch

Eine zeitgemässe Infrastruktur wurde nötig

Wachsende Schülerzahlen und eine allfällig neu zu eröffnende Klasse führten dazu, dass während des letzten Schuljahres das Raumprogramm der Schule Seftigen evaluiert wurde. Schon bald wurde dabei unser EDV-Zimmer zum Thema. Allen war klar, dass ein EDV-Zimmer in dieser Form zukünftig nicht mehr dienen würde, da der Einsatz von ICT in der Schule mobile Geräte verlangt. Gezielter Umgang mit ICT im Unterricht soll zu jeder Zeit in allen Fächern und allen Schulräumen möglich sein. So wurde ein ICT-Konzept für unsere Schule erarbeitet, das an der Gemeindeversammlung am 1. Juni 2015 durch die Dorfbevölkerung angenommen wurde.

In den Sommerferien konnte der Konzeptteil fürs Jahr 2015 bereits realisiert werden.



Zwölf Lenovo-Windowsrechner und zwölf iPads wurden als Ergänzung zu den bisherigen mobilen Geräten angeschafft. Gelagert werden diese gut geschützt in praktischen Aufbewahrungsboxen, voll elektrifiziert, damit die Akkus laufend geladen werden können.



Das veraltete EDV-Zimmer wurde geräumt und eine Trennwand eingebaut. So bietet der eine Teil nun Platz für Halbklassen- und Gruppenunterricht, die andere, kleinere Hälfte wurde zu einem Sitzungs- und Gesprächszimmer umfunktioniert, das aber ebenfalls Schülergruppen für die Arbeit Platz bietet.

Zusätzlich wurden in der Eingangshalle und im Gang des Untergeschosses des Hauptgebäudes zwei Glasboxen eingebaut, die ebenfalls als Gruppenräume dienen.

Das dadurch frei gewordene Zusatzzimmer im Erdgeschoss des Hauptgebäudes wird nun als Klassenzimmer genutzt.



Gemeinderat und Dorfbevölkerung haben uns in unserem Vorhaben zu Gunsten unserer Schülerinnen und Schüler grosszügig unterstützt. Dafür möchten wir allen ganz herzlich danken.

Lehrerschaft, Schulleitung und Schulkommission

«Dorfzytig» farbig im Internet - www.seftigen.ch/Aktuell

Drei Generationen im Klassenzimmer

Seit einigen Jahren engagieren sich eine Seniorin und zwei Senioren bei uns an der Schule Seftigen. Sie besuchen regelmässig während zwei Lektionen pro Woche eine Klasse und stellen ihre Lebenserfahrung, ihr Wissen, ihre Geduld und Zeit den Kindern und Lehrpersonen zur Verfügung.

Frau Brändli ist zur Zeit am Montagnachmittag, oder nach Absprache in der 4. Klasse von Frau Stähli anzutreffen. Sie bildet mit der Klassenlehrerin ein Tandem und übernimmt entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten vereinbarte Aufgaben oder begleitet die Klasse bei Ausflügen und speziellen Aktivitäten, beispielsweise Waffeln backen. Frau Stähli organisiert und führt den Unterricht und trägt die Verantwortung für die Geschehnisse in der Klasse.

Für die Viertklässler ist Frau Brändli eine grosse Bereicherung. Sie ist Bezugsperson, die die Kinder annimmt und begleitet ohne den Fokus auf deren Entwicklungs- oder Leistungsstand richten zu müssen. Zudem fördert das gemeinsame Erleben den Abbau von Stereotypen gegenüber älteren Menschen und sensibilisiert die Kinder dank der persönlichen Beziehung für die Lebensrealitäten älterer Menschen.

Frau Stähli nimmt die Unterstützung im Unterricht dankbar entgegen und hat so vermehrt die Möglichkeit zu offenen Unterrichtsformen und zusätzlicher individueller Begleitung.

Und was erhält Frau Brändli?

Die Arbeit, die sie leistet wird nicht bezahlt und ist für uns doch unbezahlbar. Sie spürt wie die Kinder sie mögen, ihr vertrauen und ihr mal grosse oder kleine Kümernisse mitteilen und auch intensive Glücksmomente mit ihr teilen. Frau Brändli nimmt Teil am täglichen Geschehen und geniesst auch die ausserschulischen Begegnungen mit den strahlenden Kindern, wenn diese erklären: «Weisch, das isch drum üses Schuelgrosi!»

Hätten auch Sie Lust sich in der Schule zu engagieren?

Pro Senectute bietet Kurse an, die sich gezielt an Seniorinnen und Senioren richten, die sich in der freiwilligen Arbeit engagieren möchten. Ein Teil des Kurses widmet sich dem Projekt «win3» → 3 Generationen im Schulzimmer.

Natürlich haben Sie auch ohne Kurs die Möglichkeit, sich bei einer Lehrperson oder der Schulleitung zu melden und zuerst bei einem unverbindlichen Besuch wieder einmal Schulhausluft zu schnuppern.

Es besteht natürlich die Möglichkeit, Frau Brändli zu kontaktieren um sich mit ihr genauer über das Projekt zu unterhalten (Telefon 033 345 46 76).

Wir würden uns freuen, weitere Seniorinnen und Senioren als wertvollen Teil unserer Schule begrüssen zu dürfen.

Gemeinde Duell

Seftigen bewegt!

Rückblick

In diesem Jahr nahm die Gemeinde Seftigen erstmals am Gemeindeduell von Schweiz bewegt teil. Unsere Duellgemeinde war Krauchthal, das bereits seit mehreren Jahren regelmässig erfolgreich am Gemeindeduell teilnimmt. So war es nicht verwunderlich, dass wir Seftiger wenig Chancen hatten, das Duell zu gewinnen. Mit 1528:06 Stunden gegen 3199:13 Stunden endete das Duell zu Gunsten von Krauchthal. Trotzdem sind alle unsere Bewegungsangebote von der Bevölkerung rege genutzt worden.

Die Anbietenden waren von der Anzahl der Teilnehmenden positiv überrascht. Bereits das erste Walking am Freitag wurde trotz strömendem Regen von einer grossen Gruppe absolviert. Am Samstagnachmittag ging es mit dem Rundgang des Natur- und Vogelschutzvereins mit über 40 Teilnehmenden im gleichen Stil weiter. Der Orientierungslauf der Schule Seftigen war während der ganzen Woche ein Dauerbrenner. Es ist erstaunlich, wie viele Begleitpersonen die Schülerinnen und Schüler mitbrachten und mit ihnen oft mehrere Runden absolvierten. Der Anlass hat viele Kontakte zwischen der Schule und der Dorfbevölkerung geknüpft. Diese Erkenntnis verlangt nach einer erneuten Auflage im nächsten Jahr.

Leider konnte der Besuch von Frau Niggli-Luder wegen ihrer Erkrankung nicht stattfinden. Dies wurde von den Kindern sehr bedauert. Am Spielnachmittag des Eltern- und Spielgruppenvereins kam Frau Peter von der Organisation Schweiz bewegt zu Besuch. Sie war beeindruckt von den Aktivitäten und dem Einsatz der kleineren und grösseren Kinder. Ein herzliches Dankeschön geht an all die vielen Helferinnen und Helfer aus den verschiedenen Vereinen und Gruppen, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben. Im Organisationskomitee ist man sich einig, den Anlass im nächsten Jahr in zweiter Auflage wieder durchzuführen.

Dorfkommission

Spielnachmittag des Eltern- und Spielgruppenvereins

Der Spielnachmittag verlief ganz nach dem Motto: Spiel, Spass und viel Bewegung. Beim Fahren mit den Funfahrzeugen, dem Parcours in der Turnhalle, dem Tanzen und vielem mehr konnten sich die Kinder austoben. Voller Elan haben die Kinderauf so viele Bewegungsstunden gesammelt.

Manuela Gerber



Turnverein Seftigen im Doppelleinsatz

Biketour – Samstag, 2. Mai

Anfang Nachmittag trafen sich rund 20 Biker/innen jeder Altersgruppe beim Schulhaus. Die Tour startete durchs Ausserdorf ins Limpachtäl. Das Wetter war trocken, aber der durchnässte Boden hinterliess deutliche Spuren auf den Kleidern und Bikes. Über Kirchdorf ging es dann der Aare entlang bis zur Badi Münsingen. Dort teilte sich die Teilnehmer in zwei Gruppen auf. Die gemütlichen Biker fuhren zurück Richtung Seftigen, die Ambitionierten weiter Richtung Belp und zurück durch das Gürbetal.



Spielabend – Freitag, 8. Mai

Rund vierzig Personen von Jung bis Alt trafen sich am Freitagabend zum Spielabend in der neuen Sporthalle. Nach einem gemeinsamen Einlaufen nutzten wir die drei Hallenteile für Unihockey, Volleyball und Fussball. Nach dem Cooldown gab es für alle noch ein kühles Getränk.

Michael Hauser

Bewegung und Natur



42 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch etliche Kinder, haben an der Wanderung durch die Gemeinde Seftigen teilgenommen. Der Weg führte uns am Dorfbach vorbei in die Gürbeebene und danach auf den höchsten Punkt im Bergwald. Die Wanderer haben sich sehr für die Naturthemen interessiert: Vögel, Reptilien, Hecken, ökologische Ausgleichsflächen, Waldränder, Lothar-Waldflächen und Hochstamm-Obstbäume. Bei diesem gelungenen Anlass haben wir im Gemeindeuell mit Krauchtal 5600 Bewegungsminuten gesammelt.

Konrad Tschirren

Frauenturnverein vom Froschkönig inspiriert

Die Mitglieder des Frauenturnvereins freuten sich riesig über die zahlreiche Teilnahme am Müsche-Cher! Unterwegs gab es für Gross und Klein immer wieder etwas zu entdecken. Aufmerksame Spaziergänger/innen liessen sich den Weg vom Froschkönig weisen, während andere die Runde spontan verlängerten. Am Schluss der Wanderung erhielten alle etwas zu Trinken und ein süsses Dankeschön für die wertvollen gemeinsam gesammelten Minuten im Gemeindeduell. *Ursula Stähli, Marianne Zbinden*

(Man hat nicht erfahren, ob einige der Teilnehmerinnen den Froschkönig geküsst haben. *Die Redaktion*)



Reger Betrieb auf und neben dem Pétanque-Platz

Über den Tag verteilt, fanden sich zahlreiche Spielerinnen und Spieler auf dem Pétanque-Platz ein, um bei spontan herausgeforderten Gegnern spannende Partien auszutragen. Manchmal musste auch das Metermass verwendet werden um knifflige Positionen der Kugeln auszumessen.

Die Pétanque-Gruppe «Maboule Seftigen» konnte an diesem Tag 72½ Stunden zum Gemeindewettkampf beisteuern.

Freuen wir uns auf eine nächste Herausforderung von Seftigen bewegt!

Ali Chiquet



Gewerbeausstellung an neuem Standort

Der erste Grossanlass in der neuen RAIFFEISEN Arena Gürbetal – die *Sega15* – war ein voller Erfolg

Trotz grosser Hitze waren vom 5. bis 7. Juni viele Besucherinnen und Besucher von nah und fern im grosszügigen Ausstellungsgelände anzutreffen. Auf 1500 m² präsentierten 40 Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. An einem speziellen Lehrlingsstand zeigten Lernende welche Ausbildungen in unseren Betrieben angeboten werden. Schülerinnen und Schüler konnten ihre Kreativität mit gelungenen Videobotschaften von den Ausstellerbetrieben zeigen. Auch einheimische Vereine, die Feuerwehr, die Kantonspolizei, die Gemeinde Seftigen und weitere Dienstleister aus der Region nutzten die Gelegenheit sich einem interessierten Publikum vorzustellen.



Der F/A-18-Militärjet welcher zu Ausbildungszwecken für die Armee benutzt wird, war ein Highlight der Ausstellung. Er wurde von den einheimischen Betrieben Hugo Wolf und Möbel Ryter originalgetreu nachgebaut. F/A-18-Piloten berichteten täglich von ihrem spannenden und wenig bekannten Job. Wer selber abheben wollte, hatte die Gelegenheit Seftigen aus dem Helikopter anzuschauen, oder seine Kletterfähigkeiten an der zehn Meter hohen Kletterwand der Mobilair zu testen.



Mit der gut organisierten Gastronomie, den schönen Preisen der Tombola und einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm war sichergestellt, dass in der neuen Sporthalle immer etwas los war.

Es bleiben viele schöne Erinnerungen, wie etwa die geniale Modeshow vor «vollem Haus» am Samstagabend, die Vorführung der Gürbe-Valley-Dancers am Sonntag sowie die Auftritte von unseren Vereinen und weiteren Gästen. Die *Sega15* ist Geschichte und sicher eine gelungene Erfolgsgeschichte!

Mein herzlicher Dank geht an das Organisationskomitee unter der Leitung von Michael Ryter für die intensive, grossartige Arbeit und an die Aussteller welche mit viel Engagement ihre Firmen mit interessanten und einladenden Ständen präsentiert haben. Auf der Seite www.sega15.ch können bis auf weiteres viele Informationen und Erinnerungsbilder aufgerufen werden.

Mario Bolla, Präsident Gewerbeverein Seftigen und Umgebung

Partei Gründung der EVP Seftigen

EVP Seftigen ist die 58. Ortssektion der EVP im Kanton Bern

Im März dieses Jahres wurde anlässlich einer Nachwahl mit Sandra Stettler erstmals ein EVP-Mitglied in den Seftiger Gemeinderat gewählt. Nach der erfolgreichen Wahl in die Exekutive haben die ortsansässigen Mitglieder der EVP beschlossen, zur Unterstützung der neuen Gemeinderätin die Gründung einer lokalen EVP-Sektion ins Auge zu fassen. Am 6. Oktober war es nun soweit: Die EVP Seftigen wurde im Kirchlichen Begegnungszentrum gegründet!

Als Präsidentin stellte sich Marlen Baumann zur Verfügung. Mit Rahel Kiene (Sekretariat) und Simon Müller (Finanzen) sind zwei weitere EVP-Mitglieder bereit, sich im Vorstand der neuen Sektion zu engagieren. An der Gründungsversammlung nahmen 25 Personen teil. Grossrat und EVP-Nationalratskandidat Hans Kipfer referierte zum Thema: «Kann Politik ehrlich sein?» Mit Bezug auf die Bibelstelle aus Jeremia 29,7 «Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl», forderte Hans Kipfer heraus, die eigene Motivation für politisches Handeln zu klären.

Gemeindepräsident Urs Indermühle äusserte sich in seinem Grusswort positiv über die neue politische Kraft in Seftigen. Die Vertreter der SP, der SVP und des Forums Seftigen begrüssen die Partei Gründung ebenfalls und erachten die politische Vielfalt in der Gemeinde als Gewinn für alle. Leandro Manazza sieht in den nötig gewordenen Nachwahlen auch Positives: Das alte Stoppelfeld wurde gepflügt, Neues wächst. Seine Vision ist, Raum zu geben zum Diskutieren, gemeinsam aufzutreten und gemeinsam aktiv zu werden. Die Gründungsmitglieder sind überzeugt, dass die EVP in Seftigen auf gute Resonanz stossen wird. Bei den Grossratswahlen 2014 haben über 10 Prozent der Wählerinnen und Wähler der EVP die Stimme gegeben.



EVP-Seftigen-Präsidentin Marlen Baumann mit Sandra Stettler, erste EVP-Gemeinderätin

Die neu geborene EVP Seftigen steht allen Einwohner/innen offen

Sie ist unabhängig von Verbänden, Firmen, Institutionen, Kirchen und Gemeinschaften. Neue Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen. Gerne senden wir Ihnen unsere Statuten und weiteres Informationsmaterial. Bitte melden Sie sich im Sekretariat bei Rahel Kiene, Telefon 033 535 55 78, rahel.kiene@livenet.ch oder bei der Präsidentin Marlen Baumann Telefon 033 345 24 55, baumann.marlen@gmail.com

40. Dorf-Fussballturnier – unvergesslich

Das Wetter spielte der Organisation einen üblen Streich



Zum 40. Mal wurde heuer das Dorf-Fussballturnier durchgeführt. Um diese 40 Austragungen zu feiern hatten wir folgendes Konzept erarbeitet. Der Freitagabend, mit TV Musikgesellschaft und Chörl, sollte ein kleiner Festakt werden. Die Geschichte von 1976 bis heute erzählt werden. Am Sonntag wurde ein Jubiläumsmatch organisiert wo Dorfpersönlichkeiten gegen den TV Seftigen antreten durften. Dazu gab es ein Apéro mit allen ehemaligen Siegern des Dorf-Fussballturniers. Alles war mit Festzelt, und einer Bar in der Aula aufgegleist. Doch das Wetter hatte für uns eine Überraschung parat. Wie seit mehreren Jahren wurde das Festzelt am Mittwoch fachgerecht aufgestellt. Da wir nicht mehr in den Teerboden verankern dürfen wurden an allen Stützen 200 kg schwere Wasserräser zur Abspannung gestellt. Auf der Bächelseite waren die Eckstützen zusätzlich mit Spannset gesichert. Am Donnerstag kündigte sich gegen 17.30 Uhr ein Gewitter mit Sturmböen an. Diese Böen erwiesen sich in der Folge als zu stark für das Zelt. Ein Trümmerhaufen war die Folge. Zum Glück ohne Verletzte.

Wie weiter? – Wie sollte nun das Dorfturnier stattfinden. Nach diversen Diskussionen und Vorschlägen, entschied der Vorstand noch am selben Abend folgendes. Am Freitagabend wurde in die Aula gezügelt. Den Samstagabend wie vorgesehen mit der Bar in der Aula zu gestalten und am Sonntag das Apéro ebenfalls in der Aula durchzuführen. Die Festwirtschaft wurde neu im Pausenraum eingerichtet.

Wir sahen uns mit Mehrarbeiten und zusätzlichen Einsätzen für die TV-Mitglieder konfrontiert. Es war aber jedem bewusst dass wir diese Herausforderung gemeinsam bewältigen können. Wir wollten keine Abstriche am Programm und an der Festwirtschaft hinnehmen. Schliesslich wollten wir ein tolles Fest mit zufriedenen Seftiger haben. Und natürlich noch ein wenig Geld verdienen.

Nun konnten wir auf die grosse Erfahrung der TV-Mitglieder bauen. Die Arbeiten am



Grill, Fritteuse oder Buffet, wurden ohne grosse Probleme erledigt. Die Stromkabel mussten zwar neu gelegt werden, aber auch dies gelang. Die Aula wurde am Freitag mit Tischen und Stühlen eingerichtet. Am Samstag alles wieder weggeräumt und die Bar aufgestellt. Deko, Licht, Musik und diverse Sitzgruppen schufen hier eine grossartige Atmosphäre. Am Sonntagmorgen hiess es die Spuren der Nacht aufzuräumen und das Apéro aufzutischen. Alles klappte durch den zusätzlichen Einsatz sehr gut. Alle unsere Gäste waren begeistert und dankten uns für diesen speziellen Event. Das Wetter war uns für einmal nicht wohl gesonnen, und vielleicht war das genau die Hilfe die wir nötig hatten. Klar zum Fussballspielen ist Regen und nasses Terrain nicht so toll. Aber ein warmes Essen und eine grosse Bar mit Musik war für dieses Wetter genau das richtige. Kamen bei Sonnenschein die ersten Besucher erst nach 22.00 Uhr in die Bar, war diese bereits schon um 19.30 Uhr gut besucht, und so blieb es bis in die frühen Morgenstunden. Dieser neue Standort hat sich auf Anhieb bewährt. Es ist immer wichtig aus Fehlern oder anderen Umständen etwas zu lernen. Dieses Gewitter zwang uns zu improvisieren. Was dabei herauskam gibt uns neue Ideen wie das Dorfturnier sich weiterentwickeln kann. Manchmal helfen solche Regengüsse mehr als ein Stundenlanges Brainstorming. Ich freue mich auf die nächsten Dorfturniere. Denn ich kann sagen der TV und das Turnier leben und entwickeln sich weiter. Was bleibt für mich in Erinnerung an dieses 40. Dorf-Fussballturnier. Natürlich die Bilder vom Donnerstag mit dem zerstörten Zelt. Aber auch die spontane Mithilfe beim wegräumen diese Zelt. Durch die Teams von Calanda und Tequila Sunrise. Weiter die drei Spielgruppen Frauen die so souverän das Apéro vorbereiteten und servierten. Diverse Angehörige von TV-Mitgliedern die einen Dienst am Grill oder in der Küche übernahmen. Ohne diese Mithilfe hätten nicht alle TV-Mitglieder auch ein bisschen das Fest geniessen können. Ich danke euch allen für die Mithilfe.

Jörg Liebi

Kinder- und Jugi-Turnen – ein Jahr nach Einweihung der neuen Sporthalle

Mit der Neuen Sporthalle durften wir vor über einem Jahr unsere Trainings neu planen. Wir entschieden uns, mit allen Jugend Gruppen von der 3. bis 9. Klasse am Freitagabend in der Sporthalle zu trainieren. Wie so oft hat alles seine Vor- und Nachteile und wir müssen immer wieder Anpassungen machen.

Deshalb planen wir ziemlich kurzfristig diesen Herbst / Winter unseren Dienstagabend neu. Da bieten wir ab der 6. Klasse ein gemeinsames Training mit den Aktiven zusammen. Damit der Abend nicht zu spät endet, beginnt dieses Training bereits um 19.30 Uhr. Wir wollen den Schwerpunkt auf Polysportive Koordination, Unihockey und Leichtathletik setzen. Ziel dieses gemeinsamen Trainings: die Aktiven können die Jungen zu guten Trainings anspornen, es kann ausführlicher an der Technik gearbeitet werden und die Jugendlichen motivieren uns ältere vielleicht zu mehr Trainingseinsatz. Das polysportive ist bei uns in jeder Altersgruppe ein Thema, eigentlich unser so genannter roter Faden. Diese polysportiven Trainings können auch in anderen Sportarten eine Verbesserung erwirken. Als kleines Beispiel nehme ich Naomi Zbären. Sie

hat sich für die 100 m Hürden entschieden, aber ihre Trainings absolviert sie zum Teil auch in anderen Disziplinen, und der Erfolg gibt ihr bis heute recht.

Die Gruppen von Elki bis Kitu gross turnen immer noch an den gleichen Tagen und zu den gleichen Zeiten und wir hofften auf grosse Teilnahme. Wie immer kann es sein, dass ein Jahrgang nicht so viele Kinder hat, oder der Kindergarten, bzw. die Schule spät aufhört und so vielleicht weniger in das Training kommen.

Im Elki geht es den Leiterinnen um das Ausprobieren von ganz viel verschiedenem Material aber vor allem darum, dass die Kinder und die Eltern sich zusammen bewegen. Dies manchmal auf spielerische Art, indem die 3- bis 4-jährigen noch mit einem Elternteil, oder Grosseltern, neue Bewegungen und unerwartete Situationen zusammen ausprobieren.

In der Kitu klein Stufe dürfen die Kindergärteler schon alleine, also ohne Eltern, in der Halle herum toben. Da wird geklettert, ausprobiert und neue Grenzen gesetzt. Einiges wird in Gruppen zusammen gemacht, und so kommt auch schon das Gewinnen und Verlieren dazu.

Erst- und Zweitklässler besuchen das Kitu gross. Da beginnt schon das Wettkampfprogramm mit den Jugelern zusammen. So startet diese Gruppe an Leichtathletik Wettkämpfen jedes für sich oder am Jugitag alle zusammen.

Von der Jugi Gym wurden wir richtig positiv überrascht. Dieses Training wurde mit der neuen Sporthalle vom Mittwoch auf den Donnerstag verschoben. Immer wieder kamen Neue Modis zum schnuppern und ich glaube, alle sind geblieben. So konnte am Jugitag eine Übung vorgeführt werden mit über 20 Kindern und Jugendlichen! Und das ist absoluter Teilnehmerrekord.

Unsere Wettkämpfe und Anlässe im 2015 waren die Fasnacht rund um Seftigen, das Unihockey Turnier in Thun, die Unihockey Night in Seftigen, den wir vom Turnverein selber organisieren und für den wir in diesem Jahr die grosse Werbetrommel in den Schulen Seftigen und Wattenwil rührten. Es wurde uns gedankt mit einer neuen Rekord-Anmeldung von acht Mannschaften und so organisierten wir einen Trainings-Turnierabend in der Sporthalle. Weiter Gymnastik Testtage, an denen alle bestanden haben und Claudia Lehner einen Test sogar gewann. Diese Gym Gruppe hat noch

*Jugitag, Gym-Gruppe
Kitu gross und Jugi 3. bis 9. Klasse.*



Abschluss Spielabend.



einen Wettkampf in diesem Jahr, den Gym Cup, wo alle zusammen die Übung vom Jugitag turnen werden. Diverse Leichtathletik-Wettkämpfe, wo sich Florent und Louis Tagmann und Celina Hänni und Sara Strahm für den *Schnällst Oberländer* qualifizierten. Und Louis und Celina konnten sogar noch am Kantonalfinal teilnehmen. Das Fussball Dorfturnier, wo wir sicher noch Steigerungspotential haben ab der 5. Klasse. Unser Wettkampf Hauptziel war dieses Jahr der Jugitag. Wir kommunizierten immer, dass es unser Ziel sei, dass jedes Kind – von der 1. bis 9. Klasse – das bei uns im Turnen ist, dort teilnimmt. Leider schafften wir dies nicht ganz und es meldeten sich 15 Modis und Jungs aus verschiedenen Gründen ab. So konnten wir mit einer immer noch grossen Gruppe von 26 Kindern nach Zweisimmen reisen. Dies ist sicher schon eine positive Steigerung gegenüber den letzten Jahren, als zum Teil 6 bis 8 Kinder oder gar keine teilnahmen. Bei einer so grossen Teilnahme ist der Wettkampfpasch doch schon für jedes viel höher. Wir gratulieren euch allen, die irgend an einem Wettkampf gestartet sind, zu euren Leistungen und finden es super, wenn jedes für sich ein persönliches Ziel hat und dies erreichen möchte.

Es wird auch in Zukunft immer wieder Fragen und Feststellungen geben, bei denen wir am Ball bleiben müssen und dürfen. Unser Ziel, im Dorf ein Gesprächsthema zu sein, erreicht man vielleicht sowieso am besten mit guten abwechslungsreichen Trainings und Turnstunden, spannenden und lehrreichen Wettkämpfen, motivierten Leiterinnen und Leitern, sowie einem guten Gruppenfeeling und viel Spass in den Trainings und Wettkämpfen. Die Herausforderung, die Kinder und Jugendlichen nicht zu überfordern aber auch nicht zu unterfordern ist manchmal nicht einfach zu meistern, macht das Leiten aber immer wieder spannend.

Denn uns ist immer noch wichtig: es kann jedes und jeder bei uns mitmachen, das gilt bei den Erwachsenen genau wie bei den Kindern. Wir wollen vor allem eines: Freude und Spass haben an der Bewegung und zusammen, oder alleine, Ziele erreichen. Und ein grosses Ziel haben wir schon für's 2016, das wir ganz sicher nur, aber wirklich nur, zusammen als Turnverein Seftigen erreichen können: das Kantonale Turnfest 2016 in Thun. Als Mitträger-Verein, mit sieben anderen Vereinen, aber auch als Startverein Jugi und Aktive TV Seftigen!

Ich freue mich jetzt schon. Marianne Bähler

UBS Kids Cup Uetendorf

Kitu gross und Jugi 3. bis 9. Klasse.

Unihockey-Gruppe, Turnier in Thun.



Eltern- und Spielgruppenverein

Der Herbst steht auf der Leiter...

... und auch im Eltern- und Spielgruppenverein erstrahlt so einiges in neuem Glanz. Im letzten Jahr haben wir zum Jubiläumsfest einen Aufruf gestartet, für ein neues Logo. An der Hauptversammlung haben wir uns für eine Zeichnung entschieden. Neben dem neuen Logo wurde auch die Homepage überarbeitet und neu gestaltet.

Jahresprogramm

Nicht nur die Homepage ist neu, auch unser Jahresprogramm hat wie der Herbst bunte Angebote. Nebst den Veranstaltungen für die Kinder bieten wir neu Kurse und Vorträge für Kinder wie auch Erwachsene an. Zum Beispiel:

- Nähkurs – Tasche nähen im Perronis Stil
- Kind und Hund – spielerisch den Umgang mit Hunden erlernen
- Vortragsabend – «Was Grossmutter noch wusste oder Hausmittel zum Selbermachen»
- «Schräge-Vögel»-Kurs
- Vortrag – «Familylab» gelassen durch stürmische Zeiten
- «Fingerfood»-Kurs
- Babysitting-Kurs



Schauen Sie auf www.eltern-und-spielgruppenverein-seftigen.ch vorbei und melden Sie sich online für ein oder mehrere Angebote an. Für Vereinsmitglieder gibt es Vergünstigungen auf Kurse und Vorträge.

Bewegender Nachmittag

Auch dieses Vereinsjahr organisiert das *Team 5* wieder einen Spielnachmittag. Am Nachmittag des 25. Mai 2016 wird es wieder viel Bewegung geben, da zur gleichen Zeit «Schweiz bewegt» stattfindet.

Handgemachtes aus dem Koffer

Am 8. August 2015 war es soweit... der Eltern- und Spielgruppenverein hat seinen ersten Koffermärit durchgeführt. Es gab schöne, praktische, einzigartige, kostbare, überraschende, verspielte, kreative, schräge, ästhetische, kunstvolle Dinge zum Bestaunen und Kaufen. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt, denn so ein Rundgang vorbei an den alten Koffern machte hungrig. Wir danken allen Ausstellern und Shopping wütigen und hungrigen Gästen, welche unseren einzigartigen Koffermärit besuchten. Da dieser nach Wiederholung schreit, findet er wieder im nächsten Jahr am 27. August 2016 statt.

Stellenausschreibung

Gesucht werden: putzfreudige Putzfrauen, welche am 29. Juni 2016 von 8 bis ca. 12 Uhr unser «Uraltes Schuelhüsli» zu neuem, alten Glanz verhelfen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für nähere Infos melden Sie sich bitte bei unserer Präsidentin Franziska Dähler, Natel 078 800 62 72.

Danke...

...wollen wir der Gemeinde Seftigen, insbesondere Peter Gurtner, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften, sagen. Sie haben es ermöglicht, dass die Kinder im «Uralten Schuelhüsli» ein neues WC bekommen. Nochmals herzlichen Dank.

Eltern- und Spielgruppenverein Seftigen

FerienSpass 2015

Erstmals mit Online-Anmeldung

Dieses Jahr konnten sich die Kinder per Online-Formular für den Ferienpass anmelden. Wir wussten nicht, wie dies ankommt, und ob es wirklich funktioniert. Es hat funktioniert – und es wurde auch von allen bis auf wenige Ausnahmen genutzt. Dies zeigt, dass die Zeit dafür reif war. 113 Kinder haben sich angemeldet und konnten an den 34 Angeboten verteilt über drei Wochen teilnehmen.

In Mimis Filzatelier in Uetendorf konnten ganze dreissig Kinder in drei Gruppen kreativ werden und Wolle in kleine Kunstwerke verwandeln. Im Rebell entstanden ebenfalls schöne Kunstwerke: Formen von Pflanzen wurden mit Frottage auf Seidenpapier gebracht und zieren jetzt schön gerahmt so manches Fenster.

Dank des schönen Wetters konnten dieses Jahr alle Freiluftanlässe bei besten Bedingungen durchgeführt werden. Wir waren sogar froh um die Kühle im Wald und um Abkühlung im Wasser. Etwa beim Segeln, waren die Kippmanöver durchaus gewollt. Mit dem Revierförster Markus Dummermuth, fällte eine Gruppe mutiger Kinder eine rund vierzig jährige Tanne – ganz mit Muskelkraft und von Hand. Ebenso mutig waren jene, die Barfuss durch den Wald wanderten, mit BMX-Velos über die Piste rasten oder es wagten auf Eseln zu reiten.



Wir haben aber auch gemütlichere Momente genossen, etwa beim Pétanque-Turnier mit Ali Chiquet. Und sicher auch im Drei-Tage-Lager, das wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Ist es nicht ein Erlebnis mit andern Kinder auswärts zu übernachten, und per Velo das Seeland zu erkunden?

Hier stellvertretend für andere ein Bericht von Jasmin, Sarina, Michelle und Céline: Ausflug in die schweizerische Schule für Blindenführhunde Allschwil

Wir trafen uns am Bahnhof, dann sind wir in den Zug gestiegen. Als wir kurz vor Bern waren, begann schon das Abenteuer, unser Zug hatte eine Panne und wir mussten aufs Tram umsteigen. Wir sind trotzdem noch in Allschwil angekommen. Zu Fuss gingen wir in einen kleinen Wald mit einem kleinen Bach. Dort haben wir zu Mittag gegessen und konnten die Füsse baden.



Dann ging es wegen der Verspätung schnell weiter in die Schule. Zuerst sahen wir einen Film und erkannten, dass sie hier nicht nur Blindenführhunde, sondern auch Autismus Begleithunde, Sozialhunde und Assistenzhunde ausbilden. Unser Führer hiess Herr Ramseier und war blind. Er erklärte uns, dass die Hunde mit Spielen lernen, und führte uns zu den Hunden die in Ausbildung sind. Wir mussten hinter einem Zaun stehen und nur wenn die Hunde zu uns gekommen sind durften wir sie streicheln. Danach gingen wir zu den Welpen, die waren süss. Ein paar Welpen konnten wir nicht sehen,

weil sie erst eine Woche alt waren. Nach zehn Wochen gehen

die Welpen zu ihren Paten, und kommen erst mit einem Jahr hier in die Ausbildung. Dann war die Führung schon zu Ende und wir fuhren mit dem Zug, diesmal ohne Störung nach Hause.

Wir bekamen wieder wertvolle Einblicke in Seftiger Betriebe. Burri Bau, Alpkäserei Stierehütte oder Body-Nail-Feet, Burgistein Station. Nach diesen schönen Erlebnissen, sind wir motiviert auch 2016 wieder tolle Angebote für den FerienSpass zu organisieren. Damit wir diesen Ferienpass durchführen konnten, brauchte es die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer/innen. Sei es durch Fahren oder Begleiten. Vielen Dank an alle die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Ferienpass beigetragen haben.

Das Ferienpass-Team

Danke auch all unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung – dank ihnen ist der Ferienpass für alle erschwinglich.

Allround Bau Burri, Architekturbüro Gerber, Bank AEK, BEKB, Coiffeurgeschäft André, Coop Watzenwil, Dähler Bio-Gemüsebau, Docusave, Dr. med. dent. Grendelmeier, Dr. med. Markus Lanz, Dr. med. Gerber und Schott, Einwohnergemeinden Seftigen, Gurzelen und Burgistein, Elektro Seftigen AG, Frauenverein Seftigen, Genossenschaft Migros Aare, Gerber Champignons, Garage Kohli, Gips Fehr GmbH, Haarmanufaktur, Jampen Holzbau AG, Ida Jau, Kirchgemeinde Gurzelen, Kislig und Lüthi GmbH, Seftigen, Möbel Ryter AG, Müller und Hänni AG, Schneider Käthi, Telma AG, Landi Thun, Schaufelberger AG.

Seftiger Sportler am Inferno-Triathlon

Am 22. August 2015 starteten vier verwegene Athleten und ein Coach aus unserem Dorf oder der näheren Umgebung unter dem Namen Auto Glaus Runners am Inferno-Triathlon 2015.



Coach Ruedi Fankhauser aus Seftigen hat sein Team optimal vorbereitet. Das von Auto Glaus zur Verfügung gestellte Fahrzeug bringt Mensch und Material zur Startzone. Es ist 6 Uhr morgens.

Schwimmer Björn Schröder aus Thun ist schon seit einiger Zeit «in Betrieb». Schliesslich fällt im Strandbad um 6.30 Uhr, pünktlich zum Sonnenaufgang, der Startschuss. Das lange Band aus gelben Luftballons erhebt sich, eine

grosse Masse Schwimmer macht sich mehr oder weniger energisch auf die 3,1 km lange Strecke über den, mit 18° Wassertemperatur, angenehm warmen Thunersee nach Oberhofen.

Nach einer knappen Stunde in Oberhofen angekommen, übergibt unser Schwimmer seinen Chip an unseren Road-Bikefahrer Bruno Müller aus Seftigen. Die 97 km mit 2145 m Steigung über Sigriswil – Beatenberg – Interlaken – Meiringen – Grosse Scheidegg – Grindelwald bieten an diesem herrlichen Tag eine tolle Aussicht.

Gute vier Stunden später wird der Chip in Grindelwald übergeben. Unser Mountain-Biker Simon Ritter aus Burgdorf wartet freudig auf den steilen Anstieg zur Kleinen Scheidegg und wohl noch freudiger auf die rasante Abfahrt via Mürren nach Stechelberg. Die 30 km mit 1180 m Steigung sollen es in sich haben.

Sensationelle 1¼ Stunden später werden wir durch die Ankunft unseres Bikers überrascht und verpassen fast die Übergabe an unsere Läuferin Janine Hirzberger aus Lerchenfeld. Die 17 km lange Laufstrecke mit 850 m Steigung führt von Stechelberg nach Lauterbrunnen, direkt hoch zur Grütschalp und weiter zum Ziel nach Mürren. Nach guten zwei Stunden kommt der Zieleinlauf näher.

Am Ziel dieser Strecke anzukommen, die letzten 200 Meter gemeinsam zu laufen, um in weniger als neun Stunden seit dem Startschuss unter dem Zielbogen dieses einmalige Rennen zu beenden, macht uns alle Glücklich und natürlich auch ein wenig Stolz. Es war wieder ein tolles Erlebnis!

Diesen schönen Tag lassen wir an der Ländte in Hünibach bei Mott's Hüsi, feinen Crêpes, gemütlich ausklingen. Wie es sich gehört, geht unser Coach Ruedi Fankhauser aus Seftigen schliesslich noch mit uns gemeinsam baden.

Ein ganz grosses und sehr herzliches Dankeschön an:

- Roland Dänzer / Leslie Fehr für das zur Verfügung stellen des Bootes sowie die Trainings-Samstage auf dem Thunersee (egal ob bei Regen oder Sonnenschein).
- Ruth und Ruedi Fankhauser für die Fahrten zu den Lauf- und Bike-Trainings.
- Auto Glaus für das Zurverfügungstellen des Fahrzeuges am Wettkampftag.
- M@tt's Hüsi, feine Crêpes für den gemütlichen Tagesabschluss.
- Pizzeria daGloria für das superfeine Znacht an unserem Analyse- und Abschlussabend.
- Alle, die uns begleitet, angefeuert, gepflegt oder sonst wie unterstützt haben.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. Wir haben beschlossen, in gleicher Besetzung wieder anzutreten. Es möchte schliesslich keiner auf ein so eindrückliches Erlebnis verzichten. Zur Rangliste Team-Trophy:

<http://services.datasport.com/2015/tri/inferno/RANG001.HTM>

Schützenverein Seftigen



Sportlicher Erfolg am Eidg. Schützenfest im Wallis

Der Schützenverein Seftigen hat am 25. Juni 2015 am Eidg. Schützenfest im Wallis trotz warmen Temperaturen und wechselnden Windverhältnissen gute Resultate erzielt. Fünf Teilnehmern schossen den fünffachen, vier Teilnehmer schossen den dreifachen und zwei Teilnehmern schossen den zweifachen Kranz. Herzliche Gratulation.

Sportlicher Erfolg am Gürbe Cup

Am Gürbe Cup, einem Wettkampf, an dem Fünfer-Gruppen aus dem ganzen Gürbetal teilnehmen, wird über die ganze Schiesssaison in vier Runden, einem Halbfinal und einem Final die Sieger ermittelt.

In diesem Jahr hat die Gruppe «Chefeli» aus Seftigen mit den Teilnehmern, Otto Burri, Walter Grünig, Ernst Jampen, Thomas Jampen und Martin Portner den Final mit 710 Punkten (148 / 144 / 136 / 137 / 145) gewonnen. Auch zu diesem Erfolg herzliche Gratulation.

Vorankündigung

Im Jahr 2016 kann der Schützenverein Seftigen sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Dazu werden wir am 10. September 2016 ein kleines Fest veranstalten.

Präsident, Hansruedi von Siebenthal



Nach dem Weggang von Pfr. W. Niklaus, trat Pfr. D. Thielmann aus Aeschi stellvertretenderweise in die Lücke, bis ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden würde. Inzwischen hat er für diese Anstellungsprozente eine feste Stelle gefunden. Deshalb ist Pfrn. Sarah Botha seit September in diese Lücke gesprungen.

Sarah Botha – ich freue mich Ihre Bekanntschaft zu machen

Ich bin Sarah Botha und arbeite seit September als Stellvertretung von Dietmar Thielmann bei Ihnen. Ich bin 29 Jahre alt, wohne und arbeite seit einem Jahr in Wattenwil. Aufgewachsen bin ich im Emmental auf einem Bauernhof. Dort wurde ich ganz praktisch geprägt. Ein zweijähriger Aufenthalt an einer Leiterschaftsschule in den USA hat meinen Horizont erweitert, so dass Nationen Gesichter bekamen. Dort habe ich auch meinen Mann Cornelius Botha kennen gelernt und wir haben Ende Juni dieses Jahres geheiratet.



In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit Freunden, lese ein gutes Buch oder stricke irgendetwas.

Am liebsten mit einer grossen Tasse Tee und im Winter oder bei schlechtem Wetter mit einer Kerze.

Meine grosse Leidenschaft ist zu sehen wie Gott Menschen tief im Herzen berührt und seine Liebe ausgiesst. Ich liebe es, wenn Menschen seine feine Stimme zu hören beginnen und ihn als liebenden Vater kennen lernen und Jesus als Steuermann im Leben akzeptieren.

Ich freue mich darauf, Sie durch meine Tätigkeit persönlich kennen zu lernen und Ihre Geschichte zu hören.

Frouezmorge oberes Gürbetal

Am 14. November 2015, 9.00 Uhr im Kirchlichen Begegnungszentrum Seftigen

«Oasen der Stille in der Hektik des Alltags»

Referentin: Elke Hendiksen – Musik: Prisca Kämpf

Anmeldungen bei Conny Kohli, Natel 079 374 19 40 oder c.kohli62@gmail.com

Leseabende im Kirchlichen Begegnungszentrum Seftigen

Jeweils am Mittwoch, 4., 18., 25. November und 2. Dezember 2015, von 20.00 bis 21.30 Uhr

«Das Zeitliche segnen» – Margot Kässmann



Mitbringen: Interesse und Offenheit – kopierte Texte sind jeweils vorhanden. Wer will, kann aber auch ein Buch beziehen. Es können auch einzelne Abende besucht werden.

Zum Buch – «Unsere Zeit ist begrenzt. Das macht sie so kostbar. Wer wahrnimmt, lebt anders. Dankbarer. Margot Kässmann schreibt offen über eigene Verlusterfahrungen und was sie dann getragen hat. Ihr Buch macht Mut, sich beizeiten den grossen Fragen des Lebens und Sterbens zu stellen – damit das Leben gelingt.» – Erschienen ist das Buch am 25. September 2014.

Kontakt und Leitung:

Maria Mai Rodekohr, Telefon 033 345 85 25
oder marmaro@be.ref.ch

Herzliche Einladung zur Offenen Weihnachtsstube am Heiligabend 2015



**Donnerstag, 24. Dezember
ab 18 Uhr, im KBZ Seftigen
Buchholzstrasse 4**

Das Team begrüsst Sie in einer geheizten, geschmückten Stube und bedient Sie gerne mit einem feinen Essen. Musik, Zeit für Gespräche und die Weihnachtsgeschichte dürfen nicht fehlen.

Anmeldung – erwünscht bis Freitag, 18. Dezember an Maria Mai Rodekohr
Telefon 033 345 85 25 oder Mobile 076 336 75 55

Unihockey Berner Oberland



Die Damen von UH BeO freuen sich, wenn Sie ihre Heimspiele besuchen und sie unterstützen, wenn sie in der RAIFFEISEN Arena Gürbetal um Tore und Punkte kämpfen.



Unihockey Berner Oberland – Damen NLA

Sa 14.11.2015, 19.00 UH BeO – Wizards Bern Burgdorf
Sa 19.12.2015, 20.00 UH BeO – Zug United
Sa 9. 1.2016, 20.00 UH BeO – piranha chur
Sa 23. 1.2016, 19.00 UH BeO – Skorpion Emmental Zollbrück
So 14. 2.2016, 16.00 UH BeO – Zug United
Sa 20. 2.2016, 19.00 UH BeO – UHC Dietlikon

www.uhbeo.ch

Unihockey Berner Oberland – Juniorinnen U21 A

Sa 14.11.2015, 16.00 UH BeO – UH Lejon Zäziwil
So 22.11.2015, 16.00 UH BeO – Red Ants Rychenberg Winterthur
Sa 28.11.2015, 19.30 UH BeO – Wizards Bern Burgdorf
So 3. 1.2016, 14.00 UH BeO – Skorpion Emmental Zollbrück
Sa 16. 1.2016, 20.00 UH BeO – UHC Zugerland
So 14. 2.2016, 13.00 UH BeO – piranha chur

Ein erfolgreiches Jahr in Seftigen

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 11. Oktober 2014, konnte Unihockey Berner Oberland (UH BEO) seine neue Heimstätte, die RAIFFEISEN Arena Gürbetal in Seftigen, beziehen. Neben dem Eröffnungsfest war sicherlich auch der NLB-Meistertitel eines der Highlights in der neuen Heimarena. Mit der Schlüsselübergabe am 11. Oktober 2014 startete für UH BEO eine neue Ära. Der Traum der «eigenen» Halle war nach vielen Jahren des Kämpfens endlich Wirklichkeit geworden.

Und Unihockey Berner Oberland kann auf ein gutes erstes Jahr in Seftigen zurück blicken. Dieses war nicht nur vom sportlichen Erfolg unserer ersten Damenmannschaft geprägt, welche erst den NLB-Meistertitel feiern konnte und danach sogar den Aufstieg in die höchste Spielklasse schaffte, sondern auch unsere vielen Junioren- und Juniorinnenteams aber auch die Breitensportteams haben mit der RAIFFEISEN Arena Gürbetal gute Rahmenbedingungen erhalten. Dies hat sich auch auf die Resultate ausgewirkt. Drei der Junioren- und Juniorinnenmannschaften nahmen an Endrunden teil, die U17 holte sich in der inoffiziellen Schweizer Meisterschaft den zweiten Rang und die Damen 2. Liga GF klassierten sich so gut wie noch nie.

Während unserem Jahr in Seftigen konnten wir stets auf die Unterstützung der Bevölkerung, der Gemeindevertreter und allen voran auch der Abwarte zählen. Im Zuschauerbereich waren nicht nur «alte Unihockeyhasen» anzutreffen, mit Dauer der Saison liessen sich auch immer wie mehr Seftiger vom Unihockeyfieber anstecken. Unvergessen bleibt dabei der NLB-Meistertitel, aber auch der Sieg in den Aufstiegs-Play-Offs gegen die FB Riders Dürnten-Bubikon-Rüti, als das Publikum die Mannschaft mit stehenden Ovationen anfeuerte. Wir fühlen uns dadurch gut aufgenommen und angekommen in Seftigen – Vielen Dank dafür!

Der Aufstieg in die höchste Spielklasse bedeutet, dass Seftigen als Austragungsort von NLA-Spielen, ins Zentrum der Unihockey-Schweiz gerückt ist. In der RAIFFEISEN Arena Gürbetal werden künftig Top-Spielerinnen von Welt-Format auflaufen. UH BEO ist mit der neuen Arena auch für diese Herausforderungen gut gerüstet.

Wir, Unihockey Berner Oberland, freuen uns, Sie an unseren Spielen begrüßen zu dürfen!



Impressum

Titelbild – «Auf dem Kürbisfeld» – Bild: A. Chiquet

Herausgeberin: Dorfkommision Seftigen – Gestaltung und Produktion: A. Chiquet,
Grossenstein 3 A, 3662 Seftigen, Natel 079 771 18 46, E-Mail: dorfzytig@seftigen.ch
Druck: FreiPrint AG, Schulstrasse 25, 3604 Thun.

Auflage: 1250 Ex. – Die «Dorfzytig» wird an jeden Haushalt in Seftigen verteilt.



Samstag, 7. November, Schloss Belp – NEU vormittags 10.00 bis 12.00 Uhr

Während zwei Stunden haben Sie die Gelegenheit, einen Rundgang durch unsere Unterrichtsräume im Schloss zu machen und einen Überblick über unser Angebot zu erhalten. Lehrpersonen aller Fächer, Schulleitung und Administration stehen für Beratungen zur Verfügung. Kinder und Erwachsene dürfen Instrumente kennenlernen und ausprobieren. Am Imbiss-Stand kann man sich mit Kaffee, kalten Getränken und kleinen Snacks stärken.

Instrumentenkarussell – Nach der erfolgreichen Durchführung im letzten Semester und aufgrund steigender Nachfrage dreht sich ab Dezember wieder das Instrumentenkarussell: *Kinder ab 6 Jahren* tauchen mit den *Lehrpersonen Dorothee Anderegg und Nadja Camichel* in die vielfältige Welt der Instrumente ein und lernen in 5 Lektion einige davon kennen. Es darf ausprobiert, zugehört, gefühlt und gespielt werden. Am letzten Unterrichtstag gibt es für die Eltern eine kleine Vorführung, wobei die Beratung eine wichtige Rolle spielen wird. Das Instrumentenkarussell bildet die Brücke von der Frühmusik zum Instrumentalunterricht. Der Einstieg ist aber auch ohne Besuch der Grundausbildung möglich. Es soll den Kindern die Möglichkeit geben, während 6 Wochen die verschiedenen Instrumente kennenzulernen, um sich ganz neu für den Instrumentalunterricht zu entschliessen, die Wahl des Instruments auf sichere Füße zu stellen oder um einfach einmal «reinzuschnuppern».

Wann: jeweils Mittwoch, 2. 12., 9. 12., 16. 12. 2015, 13. 1., 20. 1. 2016, jeweils 15.15 bis 16.15 Uhr, letzte Lektion: Samstag, 23. 1. 2016, 10.00 bis 11.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. November 2015 – Wo: kleiner Saal Musikschule, Schloss Belp.

Kosten: 150.–/Kind.

Weitere Daten: 12. 3. 2016, in Uetendorf / 19. 3. 2016, in Belp

Einsteiger-Gruppen – Ein Jahr lang in der 3er- oder 4er-Gruppe ein Instrument vertieft kennen lernen, erste technische Grundlagen erarbeiten, gemeinsam musizieren – dies ist das Konzept des neuen Angebotes, welches die Schwelle zum Instrumentalunterricht etwas herabsetzen soll. Das Lernen in der Gruppe motiviert viele Kinder. Das gemeinsame Musizieren fördert Fähigkeiten, die im Einzelunterricht weniger zum Tragen kommen. In der Gruppe kann aber natürlich weitaus weniger auf die individuellen Lernfortschritte der Schüler/innen eingegangen werden – deshalb ist es wichtig, nach dem Einstiegsjahr für jede/n Schüler/in die passende Unterrichtsform für den weiteren Weg auf dem Instrument sorgfältig zu prüfen.

Ab Mitte November finden Sie unter www.ms-guerbetal umfangreiche Informationen zu allen unseren Angeboten. Natürlich stehen wir auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung. (Montag, Mittwoch bis Freitag zu Bürozeiten, Telefon 031 819 90 33).

VERDI

Leitung
Patrick Secchiari

Rossini

Stabat Mater

Kammerchor Seftigen

Laudate Chor Thun

Orchester capriccio

IN EDU MI

Samstag 14. November 2015, 20:00 Uhr, Stadtkirche Thun

Sonntag 15. November 2015, 16:00 Uhr, Französische Kirche Bern

Rentner mit 37 Jahren?

Der Kammerchor Seftigen widmet seine Konzerte in der Thuner Stadtkirche und in der Französischen Kirche Bern Gioacchino Rossini und Giuseppe Verdi.

«Meine Musik macht Furore» – schreibt der unbescheidene Gioacchino Rossini von sich selbst. Noch heute stehen seine Opern auf der Top-10-Liste der internationalen Opernhäuser. Der schon zu Lebzeiten ausserordentlich erfolgreiche Komponist hatte sich bereits im Alter von 37 Jahren vom aktiven Theaterleben zurückgezogen und die restlichen 39 Jahre als Rentner verbracht. In dieser Zeit vollendete der für seine «Tournedos à La Rossini» bekannte Musiker sein Stabat Mater für vier Solisten, Chor und Orchester. Die Uraufführung in Paris wurde für den Komponisten zum Triumph.

Wenn am 14. November 2015 der Kammerchor Seftigen und der Laudate-Chor Thun unter der Leitung von Patrick Secchiari in der Stadtkirche Thun zum Stabat Mater anheben werden, erklingt das Werk mit historischen Instrumenten aus jener Zeit. Für den Originalklang sorgt das Orchester *capriccio* aus Basel, das mit seiner gewohnt souveränen Art ein überzeugender Partner für das Konzert sein wird.

Ein weiterer Komponist der wird an diesem Abend ebenfalls zu hören sein: Giuseppe Verdi. Seine Musik hatte es im deutschsprachigen Raum zu Lebzeiten schwer: Sie galt als banal und geistlos, als oberflächliches «Hmtata» oder als «Dudel- und Leierkastenmusik». Das ist heute unverständlich, wie kein anderer Künstler habe er die Massen gefühlt und so seine Chöre geschrieben, erklärt Franz Werfel in seinem Verdi-Roman von 1924. Ein Paradebeispiel dafür ist sein «Te Deum», ein gross angelegtes Chorwerk mit Doppelchor, Sopransolo und Orchester. Mit Leticia Kahraman steht eine junge Thuner Sopranistin auf der Bühne der Stadtkirche Thun. «Ihr Flair für die italienische Oper kann sie bei Rossini und Verdi optimal zur Geltung bringen», sagt Chorleiter Patrick Secchiari. Und verschmitzt fügt er hinzu: «Ob sich Rossini beim Zuhören ihrer Stimme auch heute noch mit 37 Jahren zur Ruhe gesetzt hätte?»



Leticia Kahraman



Patrick Secchiari

ben, erklärt Franz Werfel in seinem Verdi-Roman von 1924. Ein Paradebeispiel dafür ist sein «Te Deum», ein gross angelegtes Chorwerk mit Doppelchor, Sopransolo und Orchester. Mit Leticia Kahraman steht eine junge Thuner Sopranistin auf der Bühne der Stadtkirche Thun. «Ihr Flair für die italienische Oper kann sie bei Rossini und Verdi optimal zur Geltung bringen», sagt Chorleiter Patrick Secchiari. Und verschmitzt fügt er hinzu: «Ob sich Rossini beim Zuhören ihrer Stimme auch heute noch mit 37 Jahren zur Ruhe gesetzt hätte?»

Konzerte – 14. November 2015, 20 Uhr, Stadtkirche Thun

15. November 2015, 16 Uhr, Französische Kirche Bern

Vorverkauf – www.kammerchor-seftigen.ch – www.laudate-chor.ch

Telefon 0900 320 320 (Fr. 1.–/Min.)

Vereinsanlässe 2015 / 2016

November 2015

2.	Einwohnergeinde Seftigen	20.00 Uhr	Aula
	Informationsanlass zum Projekt Wohn- und Pflegezentrum «Chappele»		
4.	Verwitwete und Alleinstehende	Chinderchörli Gürbetal	MZG Gurzelen
7.	Kirchgemeinde Gurzelen-Seftigen	Päckliaktion 13.30 bis 16.00	KBZ Seftigen
7./8.	Musikgesellschaft Seftigen	Lotto	Aula
14.	Frouezmorge oberes Gürbetal	09.00 Uhr	KBZ Seftigen
14.	Dorfkommission Frauenverein	Seftiger Plauschjass Raclette-Abend	Aula
15.	Gemeinde-Urnenabstimmung		
18.	Immergrün	Herbstfestli	MZG Gurzelen
23.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Aula
24.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
27.	Dorfkommission	Adväntsmärit	Dorfzentrum
28./29.	Jodlerchörli Zytröseli	Pyramiden-Lotto	Aula
30.	Kirchgemeindeversammlung	20.00 Uhr	KBZ Seftigen

Dezember 2015

2.	Verwitwete und Alleinstehende	Adventsfeier	KBZ Seftigen
4.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
7.	Burgergemeinde Seftigen	Burgerversammlung	Aula
10.	Schule Seftigen	Schulweihnacht	Aula
13.	MG Seftigen, Adventskonzert mit Jugendmusik Oberes Gürbetal	17.00 Uhr	Aula
19.	Holzgemeinden Obergurnigel	Tannenbaumverkauf	Schulareal
24.	Offene Weihnachtsstube	18.00 Uhr	KBZ Seftigen

Januar 2016

1./3.	Musikgesellschaft Seftigen	Neujahrsvorstellung	Aula
6./9.	Musikgesellschaft Seftigen	Neujahrsvorstellung	Aula
6.	Verwitwete und Alleinstehende		MZG Gurzelen
8.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
20.	Immergrün	Erika Wiedmer erzählt	MZG Gurzelen
21.	Frauenverein	Mittagessen für alle	Aula
26.	Frauenverein	Hauptversammlung	Aula
26.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
27.	Eltern- und Spielgruppenverein	Filmnachmittag	Aula
29.–31.	Sing- und Zervogelverein Seftigen	Börse	Aula

Februar 2016

3.	Verwitwete und Alleinstehende		MZG Gurzelen
5.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
5.	Wanderbühne Dr. Eisenbart	Kindertheater Pfunggeli und die Sonnenzwerge	Aula
10.	Eltern- und Spielgruppenverein	Kurs: Kind und Hund	Aula
16.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
17.	Immergrün	Michael Jordi, Komiker	KBZ Seftigen

März 2016

2.	Verwitwete und Alleinstehende		MZG Gurzelen
4.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
4./5.	TV Seftigen	Unihockey Night	Sporthalle
9.	Eltern- und Spielgruppenverein	Vortrag	Aula
12.	Eltern- und Spielgruppenverein Samariterverein	Ostermärit	Schulanlage
12.	Frouezmorge oberes Gürbetal	09.00 Uhr	KBZ Seftigen
16.	Immergrün	Theater MG Gurzelen	MZG Gurzelen
16.	Ortsdelegiertenversammlung	20.00 Uhr	Aula
29.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen
31.	Frauenverein	Seniorenachmittag	Aula

April 2016

1.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
6.	Verwitwete und Alleinstehende		MZG Gurzelen
10.	MG Seftigen / Polizeimusik	Matinée	Aula
20.	Immergrün	Kindertanzgruppe	KBZ Seftigen
26.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen

Mai 2016

1.	Frauenverein Seftigen	Brunch	Aula
4.	Verwitwete und Alleinstehende		KBZ Seftigen
6.	Essen für alle	11.30 Uhr	KBZ Seftigen
13.	Musikgesellschaft Seftigen Jodelchörli Zyröseli	Gemeinschaftskonzert	Aula
18.	Immergrün	Reisli – Programm folgt	
18.	Einwohnergemeinde seftigen	Neuzuzügeranlass	Aula
20.–28	Dorfkommission Seftigen Diverse Vereine bieten verschiedene Anlässe	Schweiz bewegt	
30.	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Aula
31.	Spielnachmittag für Senioren		KBZ Seftigen

Weihnachtsfeier der Schule Seftigen

Die 2. Klasse und das Orchester der 5./6. Klasse
spielen für Sie

Bení Ben Baíz

Eine Weihnachtsgeschichte
über eine Imbissbude bei Bethlehem



Donnerstag, 10. Dezember 2015
um 19.30 Uhr in der Aula

Anschliessend gibt es heissen Gewürztee.
Bitte Tasse mitnehmen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!